

sprach Fanny R., Frau R., Rudolf.– Vor kurzem nannte sich Fanny M. dem Eugen gegenüber thöricht: daß sie geglaubt hätte, das Verhältnis zwischen mir und Fanny müsse ewig dauern!

16/10 Sonntag Abend.– Gestern kam Eugen wieder hier an. Warum? – Warum ist er weggereist? – ? Vor 8 Tagen war ich bei M.s. Warum? – Heute, soeben hab ich mir wieder ein paar Tagebücher hergerichtet – um sie morgen zu verbrennen – Warum? – Offenbar weil mir sothane Existenz immer lappalienhafter vorkommt – Ein paar That-sachen hab ich mir aufnotirt – die ich mir just merken will – seinen Zweck hat das Geschreibsel genugsam erfüllt, indem es mich zur Zeit seines Entstehens beruhigte – befreite – und so jung bin ich auch nicht mehr – um zu glauben, daß ich meinem Biographen vorarbeiten müsse...

A... reizendes Mädchen.–

6/11 Sonntag Mg.– Übermorgen hab' ich Rigorosum aus Anatomie (Practicum) – Kann wenig – Karl Z. in miserabler Situation. Eugen – weiß der Teufel was der thut, Hermann mir der liebste. Brauche Laune und viel Geld – Ich bin schon verwöhnt auf die Welt gekommen. Langweile mich unbeschreiblich. Fany M. sprach ich ein paar Mal.– Wann werd ich endlich – wenn auch nur auf Momente dieses Leben lebenswerth finden. Glaube wieder für die Wissenschaft nicht geschaffen zu sein. Bin infernalisch oberflächlich ... aber „es ist eben das Unglück, daß der Schaum jedes Getränkes schon nach dem Getränk selber schmeckt“ ... Jawohl – ganz oberflächlich – wohl Interesse am großen ganzen – nicht für die Details –

11/11 Freitag Nmg.– Bin am Dienstag 8. 11. beim Rigorosum gut durchgekommen... Fange an zu verzweifeln. Aber in aller Stille. An nichts Freude!–

... Melancholie – wahre, wahrhaftige Melancholie ... Liebe ...? Wäre Liebe etwas...?

12/11 Samstag Abend ... Nehme dieses Blatt her – um auf irgend eine Weise – meine namenlose Langweile ... auszusprechen – und wegzusprechen. Langweile – ja – auf dem Punkt, wo sie beginnt, Schmerz zu werden! Ich sage nicht: Weltschmerz. Die Welt schmerzt mich nicht – Ich schmerze mich selber – ein ganz gewöhnlicher Egoist ... ein unterhaltungssüchtiger Mensch, der sich nach Zerstreung sehnt ... ein sinnlicher Mensch – der nach südlicher wilder Liebe lechzt – vielleicht auch ein Mensch – von Anlagen, von Geist – der nach dem Kreise der Begabten sucht, in dem er sich wohl fühlen könnte – gewiss ... ein unruhiger nervöser – Mensch ... dem nun einmal dies Nichts-